

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)

2000 Gäste erlebten Folklore

Arbeitskreis mit 53. Eurowoche zufrieden – Gegeneinladung nach Israel liegt vor

BURG LUDWIGSTEIN. Mit der am Wochenende zu Ende gegangenen 53. Europäischen Jugendwoche ist der ausrichtende Arbeitskreis zufrieden. Die Veranstaltung sei sehr erfolgreich gewesen, bilanzierte Vorsitzender Michael Göbel.

Er freute sich, dass die meisten der rund 200 Teilnehmer der vier eingeladenen Folkloregruppen aus dem Baskenland, Bulgarien, Israel und Bulgarien mit 14 bis 18 Jahren relativ jung waren. Daher seien



Michael Göbel

weniger politische Gespräche zustande gekommen. Stattdessen seien viele Freundschaften geschlossen und Adressen ausgetauscht worden. Das sei genau im Sinne der Völkerverständigung, dem Ziel der Eurowoche.

Auch freute sich Göbel über sehr viele Besucher die ganze Woche über. Nach 700 zur Eröffnungsveranstaltung auf dem Marktplatz in Witzenhausen seien mehrere Hundert auch zu den Auftritten in

Fürstenhagen und in Waldkappel gekommen und ebenso zu den Themenabenden auf der Burg. Unter dem Strich kam Göbel einschließlich Eurokirmes am Samstag auf ungefähr 2000 Besucher. Damit seien es wieder mehr als im vorigen Jahr. Die Erkenntnis des Arbeitskreises: „Es steht und fällt mit der Auftaktveranstaltung in Witzenhausen.“ Da würden die Menschen neugierig.

Besonders freute sich Göbel, dass den Ludwigsteinern schon eine Gegeneinladung von den Israelis ausgesprochen worden ist. Inwiefern dieser gefolgt werden kann, soll demnächst überlegt werden. (sff)



Fliegende Röcke: Vom Turm der Burg Ludwigstein waren die Formationen Tanzgruppen aus anderer Perspektive gut zu erkennen.

Fotos:

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)